

## Jahresbilanz 2020

Der Jahreswechsel gab Anlass für die Kath. öffentliche Bücherei Urbar, Bilanz für das Jahr 2020 zu ziehen. Die Corona-Pandemie hat auch in der Büchereiarbeit ihre Spuren hinterlassen. Ihr fielen nicht nur die monatlichen Vorlesestunden ab April, die Vorstellungen mit dem japanisches Erzähltheater Kamishibai, die Bib-fit-Aktionen für Kindergartenkinder mit dem Erwerb des „Bibliotheksführerscheines“ und die Weihnachtsbuchausstellung zum Opfer, sondern die Bücherei musste auch in der Zeit vom 16. März bis 10. Mai und ab 16. Dezember schließen. Nach der Wiedereröffnung im Frühjahr sind ihr etliche Personen - trotz aller getroffenen Hygienemaßnahmen - ferngeblieben. Ein Absinken der Ausleihen war die Folge.

Wurde mit 3893 Entleihungen im Vorjahr das höchste Jahresergebnis seit Bestehen der Bücherei erreicht, fiel die Zahl der Entleihungen in 2020 auf 3260. 132 Benutzer suchten die Bücherei auf. Der Gesamtbestand an Medien (Bücher, Spiele, MCs, CDs, DVDs, Tonies) betrug 5545. Darüber hinaus standen 9 Zeitschriftenabonnements (u. a. „Test“, „Finanztest“, „Landlust“, „Wohnen & Garten“, „c't Magazin für Computertechnik“) und über 400 Medien als Leihbestände des Landesbibliothekszentrums Koblenz und der kooperierenden Büchereien des Büchereiringes im Dekanat St. Goar zur Verfügung. Zusätzlich zu den aktuellen Zeitschriftenzugängen konnten 169 Neueinstellungen vorgenommen werden.

An Finanzmitteln standen fast 2.500 € bereit, von denen mehr als 2.300 € der Beschaffung neuer Medien dienten. Das Budget wurde gespeist u. a. aus Spenden, der Provision aus der Medienvermittlung, den Zuwendungen des Bistums Trier, der Kirchengemeinde, des Rhein-Hunsrück-Kreises und der Zivilgemeinde. Diese stellte darüber hinaus den Büchereiraum miet- und nebenkostenfrei bereit. Die Vermittlungsprovision in Höhe von 642 € war das Entgelt dafür, dass von den Benutzern der Bücherei Medien im Werte von über 6.400 € zum Eigenbesitz erworben worden waren.

Das Bücherei-Team besteht aus 11 Jugendlichen und Erwachsenen. Punktuell waren weitere Personen im ehrenamtlichen Einsatz. Insgesamt wurden ca. 930 Arbeitsstunden erbracht, was einem Gegenwert von mindestens 10.000 € entspricht.

Die Bücherei hofft, dass sich im Laufe des Jahres die Verhältnisse wieder normalisieren, sie ihre Aktivitäten wieder aufnehmen kann, alle Nutzer wieder zurückkehren und neue Leser gewonnen werden. Bis dahin gilt das Angebot eines Abhol- und Lieferdienstes. Informationen dazu gibt es bei Büchereileiter Franz Müller (Tel. 06741/1315).

Die Bücherei wird sich weiterhin um die Leseerziehung bemühen, indem sie beispielsweise Kinder in die Gestaltung der monatlichen Vorlesestunden aktiv mit einbindet und das Wahrnehmungs- und Tastgefühl aktiviert. Auch wenn Nicht-Buch-Medien auf viele Kinder eine starke Anziehungskraft ausüben, wird nach wie vor das Buch in der Bücherei den ersten Stellenwert behalten. Die Nicht-Buch-Medien sind eine - allerdings unterschiedlich zu gewichtende - Bestandsergänzung. So haben in der Bücherei Urbar die 260 Spiele weiterhin wegen ihres pädagogischen und gemeinschaftsfördernden Wertes eine wichtige Funktion. Auch die gute Akzeptanz von Hörbüchern ist erfreulich, denn ihre Entleiher nutzen ihre Zeit sinnvoll, in dem sie sich

beispielsweise auf langen beruflichen Autofahrten oder bei der Hausarbeit - wenn also Lesen nicht möglich ist – Literatur vermitteln lassen.

Getreu dem irischen Sprichwort „Lieber barfuß als ohne Buch“ wird die Bücherei Urbar versuchen, auch im neuen Jahr Bücher und andere geeignete Medien an den Mann, die Frau und das Kind zu bringen.